

SPD Wahlprüfsteine für Parteien, die sich in der Gemeinde Veitsbronn zur Wahl stellen

		ja	nein
Demokratie und Recht			
1	Demokratie ist die Voraussetzung dafür, dass Belange der Natur Gehör finden, z.B. Einspruchsrechte, europäische und deutsche Umweltrechte. Sind Sie dafür, dass diese Vorgaben in der Kommune Gehör finden und umgesetzt werden?	X	
Regenerative Energien			
2	Sind Sie dafür, dass sich die Kommunen Vorrangflächen für Windkraft, Bürgerwindräder und Speichermedien sichert?	X	
3	Setzen Sie sich dafür ein, dass auf Dachflächen der kommunalen Liegenschaften PV-Anlagen installiert werden?	X	
4	Setzen Sie sich dafür ein, dass beim Bau des Bauhofes nachhaltigen Baustoffen verwendet werden, auch wenn diese zunächst teurer sind?	X	
5	Setzen Sie sich für den Einbau einer nicht fossilen Heizung im neuen Bauhof ein, auch wenn diese zunächst teurer ist?	X	
6	Hat Ihre Partei die kommunale Wärmeplanung im Gemeinderat beauftragt und vorangetrieben?	X	
7	Liegen bereits Ergebnisse zur kommunalen Wärmeplanung vor?		X
Mobilität			
8	Setzen Sie sich für den Bau, bzw. für die Ausweisung von Radwegen zwischen den Außenorten (Raindorf - Seckendorf, Retzelfembach – Puschendorf) und dem Ausbau der Radwege in den Innenorten ein?	X	
9	Werden Sie die Schaffung von abschließbaren Fahrradstellplätzen am Siegelsdorfer Bahnhof (Boxen o.ä.) vorantreiben?	X	
Klimaanpassung			
10	Die Gemeinden sind Sachaufwandsträger der ortsansässigen Schule. Die Pausenhöfe und Sportplätze sollen naturnahe und schattenspendende Räume zur Erholung spielender Kinder und Kreativräume darstellen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dort neue Bäume bzw. Hecken zu pflanzen?	X	
11	Werden Sie sich für eine starke Durchgrünung vorrangig im Innenort und anderer Hitze-hotspots zur Milderung der Aufheizung im Sommer einsetzen?	X	
12	Sind Sie bereit, sich für den dauerhaften Schutz des Baumbestandes vor allem durch Straßenbaumbewässerung und Baumscheibenertüchtigung einzusetzen?	X	
13	Beurteilen Sie die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen und deren Kontrolle auf Veitsbronner Ortsgebiet als ausreichend?		X
14	Befürworten sie die Renaturierung und größtmögliche Freilegung von Fembach / Tuchenbach / Eichwasser/ Bäche von Seukendorf und Burgfarnbach ... kommend?	X	
15	Setzen Sie sich – statt für Neubau auf freier Fläche – für eine bevorzugte Nutzung bestehender Bausubstanz, den Umbau von leerstehenden Gewerberäumen zu Wohnungen und für die Aufstockung niedriggeschossiger Bauten wie Einkaufszentren zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums ein?	X	
16	Auf welche Umweltthemen, welche hier nicht angesprochen wurden, legt Ihre Partei noch großen Wert? (Bitte auf der Rückseite oder einem Extrablatt beschreiben.)		

VGP: BUND Naturschutz, Ortsgruppe Veitsbronn, Sabine Lindner, Uhländstr. 2, 90587 Veitsbronn

- Ausbau von Radwegen
- Ausbau der Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie

WBH Wahlprüfsteine für Parteien, die sich in der Gemeinde Veitsbronn zur Wahl stellen

		ja	nein
	Demokratie und Recht		
1	Demokratie ist die Voraussetzung dafür, dass Belange der Natur Gehör finden, z.B. Einspruchsrechte, europäische und deutsche Umweltrechte. Sind Sie dafür, dass diese Vorgaben in der Kommune Gehör finden und umgesetzt werden?	X	
	Regenerative Energien		
2	Sind Sie dafür, dass sich die Kommunen Vorrangflächen für Windkraft, Bürgerwindräder und Speichermedien sichert?	X	
3	Setzen Sie sich dafür ein, dass auf Dachflächen der kommunalen Liegenschaften PV-Anlagen installiert werden?	X	
4	Setzen Sie sich dafür ein, dass beim Bau des Bauhofes nachhaltigen Baustoffen verwendet werden, auch wenn diese zunächst teurer sind?	X	
5	Setzen Sie sich für den Einbau einer nicht fossilen Heizung im neuen Bauhof ein, auch wenn diese zunächst teurer ist?	X	
6	Hat Ihre Partei die kommunale Wärmeplanung im Gemeinderat beauftragt und vorangetrieben?	X	
7	Liegen bereits Ergebnisse zur kommunalen Wärmeplanung vor?		X
	Mobilität		
8	Setzen Sie sich für den Bau, bzw. für die Ausweisung von Radwegen zwischen den Außenorten (Raindorf - Seckendorf, Retzelfembach – Puschendorf) und dem Ausbau der Radwege in den Innenorten ein?	X	
9	Werden Sie die Schaffung von abschließbaren Fahrradstellplätzen am Siegeldorfer Bahnhof (Boxen o.ä.) vorantreiben?	X	
	Klimaanpassung		
10	Die Gemeinden sind Sachaufwandsträger der ortsansässigen Schule. Die Pausenhöfe und Sportplätze sollen naturnahe und schattenspendende Räume zur Erholung spielender Kinder und Kreativräume darstellen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dort neue Bäume bzw. Hecken zu pflanzen?	X	
11	Werden Sie sich für eine starke Durchgrünung vorrangig im Innenort und anderer Hitze-hotspots zur Milderung der Aufheizung im Sommer einsetzen?	X	
12	Sind Sie bereit, sich für den dauerhaften Schutz des Baumbestandes vor allem durch Straßenbaumbewässerung und Baumscheibenertüchtigung einzusetzen?	X	
13	Beurteilen Sie die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen und deren Kontrolle auf Veitsbronner Ortsgebiet als ausreichend?		X
14	Befürworten sie die Renaturierung und größtmögliche Freilegung von Fembach / Tuchenbach / Eichwasser/ Bäche von Seukendorf und Burgfarnbach ... kommend?	X	
15	Setzen Sie sich – statt für Neubau auf freier Fläche – für eine bevorzugte Nutzung bestehender Bausubstanz, den Umbau von leerstehenden Gewerberäumen zu Wohnungen und für die Aufstockung niedriggeschossiger Bauten wie Einkaufszentren zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums ein?	X	
16	Auf welche Umweltthemen, welche hier nicht angesprochen wurden, legt Ihre Partei noch großen Wert? (Bitte auf der Rückseite oder einem Extrablatt beschreiben.)		

Anmerkungen zum Fragebogen /Wahlprüfsteine (WBH)

WBH

Wählergemeinschaft
Bürger handeln

Frage 2:

Die WBH ist grundsätzlich für Windkraft.

Die Gemeinde Vbr gehört zur Planungsregion Nbg. Die Möglichkeiten zur Errichtung von Windkraftträdern wurden hier geprüft. Es verbleibt für Veitsbronn ein kleines Stück in der Hard an der Grenze zu Langenzenn, auf dem es möglich wäre, ein Windkraftwerk ökonomisch zu betreiben. Der Hauptteil des verfügbaren Geländes befindet sich auf Langenzenner Grund. Zudem wäre ein massiver Eingriff in den Wald erforderlich.

Frage 4/5:

Die Errichtung eines neuen Bauhofs wurde bereits vor einigen Jahren angedacht. Auf Grund der finanziellen Situation in der Gmde. Vbr. sieht die WBH derzeit keine Möglichkeit, in den nächsten 6 Jahren einen neuen Bauhof zu bauen, auch wenn es natürlich wünschenswert wäre.

Sollte mittelfristig dieses Projekt wieder in den Bereich einer Verwirklichung kommen, werden wir natürlich darauf dringen, diesen neuen Bauhof nach den neuesten ökologischen Standards zu bauen.

Frage 6:

Die WBH hat am 18.2.2025 einen Antrag gestellt, in die Vorbereitungen für eine Wärmeplanung in der Gmde Vbr. einzusteigen. In der GR Sitzung vom 31.3.2025 wurde die WBH darauf hingewiesen, das bei gesetzlichen Aufträgen kein Antrag aus dem GR erforderlich ist, das die Verwaltung tätig ist. Der Antrag hatte sich damit erledigt, wobei beschlossen wurde, für erste Planungen 10.000 € in den Haushalt 2025 einzustellen. Aus Sicht der WBH wurde zumindest die Verwaltung bzw. der Gemeinderat auf Grund unseres Antrages endlich aktiv.

Daraufhin wurden Planungsbüros angeschrieben. In der Sitzung vom 11.12.2025 wurde jedoch vom GR mehrheitlich gegen die WBH entschieden, den Tagesordnungspunkt auf die Sitzung vom 19.3.26 zu verschieben. Grund dafür war die Äußerung der Bundesregierung, das GEG abzuschaffen, bzw. zu ändern. Das Ergebnis der Initiative der Bundesregierung soll abgewartet werden.

Frage 11:

Die WBH hat im Mai 2024 einen Antrag für das Projekt „100 Bäume für Veitsbronn“ gestellt, der vom GR angenommen wurde. Die WBH klärt derzeit mit der Bauverwaltung, wo Bäume gepflanzt werden könnten. Die Idee ist, dass Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine und andere Gruppen einen Baum spenden, der dann aber von der Gemeinde gepflegt wird.

Frage 13:

Die WBH hatte am 29.Oktober 2024 einen Antrag gestellt, der eine Prüfung von Ausgleichsflächen und die Prüfung von Einhaltung von Bauvorschriften bei PV – Anlagen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen in die Wege leiten sollte. Es stellte sich heraus, dass die Verwaltung parallel bereits in diese Prüfungen eingestiegen war. Der Antrag wurde erst am 24.7.25 im Umweltausschuss behandelt.....

Die Linke Wahlprüfsteine für Parteien, die sich in der Gemeinde Veitsbronn zur Wahl stellen

		ja	nein
	Demokratie und Recht		
1	Demokratie ist die Voraussetzung dafür, dass Belange der Natur Gehör finden, z.B. Einspruchsrechte, europäische und deutsche Umweltrechte. Sind Sie dafür, dass diese Vorgaben in der Kommune Gehör finden und umgesetzt werden?	X	
	Regenerative Energien		
2	Sind Sie dafür, dass sich die Kommunen Vorrangflächen für Windkraft, Bürgerwindräder und Speichermedien sichert?	X	
3	Setzen Sie sich dafür ein, dass auf Dachflächen der kommunalen Liegenschaften PV-Anlagen installiert werden?	X	
4	Setzen Sie sich dafür ein, dass beim Bau des Bauhofes nachhaltigen Baustoffen verwendet werden, auch wenn diese zunächst teurer sind?	X	
5	Setzen Sie sich für den Einbau einer nicht fossilen Heizung im neuen Bauhof ein, auch wenn diese zunächst teurer ist?	X	
6	Hat Ihre Partei die kommunale Wärmeplanung im Gemeinderat beauftragt und vorangetrieben?		
7	Liegen bereits Ergebnisse zur kommunalen Wärmeplanung vor?		
	Mobilität		
8	Setzen Sie sich für den Bau, bzw. für die Ausweisung von Radwegen zwischen den Außenorten (Raindorf - Seckendorf, Retzelfembach – Puschendorf) und dem Ausbau der Radwege in den Innenorten ein?	X	
9	Werden Sie die Schaffung von abschließbaren Fahrradstellplätzen am Siegelsdorfer Bahnhof (Boxen o.ä.) vorantreiben?	X	
	Klimaanpassung		
10	Die Gemeinden sind Sachaufwandsträger der ortsansässigen Schule. Die Pausenhöfe und Sportplätze sollen naturnahe und schattenspendende Räume zur Erholung spielender Kinder und Kreativräume darstellen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dort neue Bäume bzw. Hecken zu pflanzen?	X	
11	Werden Sie sich für eine starke Durchgrünung vorrangig im Innenort und anderer Hitzehotspots zur Milderung der Aufheizung im Sommer einsetzen?	X	
12	Sind Sie bereit, sich für den dauerhaften Schutz des Baumbestandes vor allem durch Straßenbaumbewässerung und Baumscheibenertüchtigung einzusetzen?	X	
13	Beurteilen Sie die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen und deren Kontrolle auf Veitsbronner Ortsgebiet als ausreichend?		
14	Befürworten sie die Renaturierung und größtmögliche Freilegung von Fembach / Tuchenbach / Eichwasser/ Bäche von Seukendorf und Burgfarnbach ... kommend?	X	
15	Setzen Sie sich – statt für Neubau auf freier Fläche – für eine bevorzugte Nutzung bestehender Bausubstanz, den Umbau von leerstehenden Gewerberäumen zu Wohnungen und für die Aufstockung niedriggeschossiger Bauten wie Einkaufszentren zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums ein?	X	
16	Auf welche Umweltthemen, welche hier nicht angesprochen wurden, legt Ihre Partei noch großen Wert? (Bitte auf der Rückseite oder einem Extrablatt beschreiben.)		

Guten Tag Frau Lindner,

Die Linke

anbei erhalten Sie die von mir stellvertretend für die Partei Die Linke ausgefüllten Wahlprüfsteine.

Einige Anmerkungen:

Die Fragen 6 und 7 konnte ich nicht beantworten, da meine Partei bislang keinen Gemeinderatsitz hatte. Hierüber können wir hoffentlich in sechs Jahren noch einmal reden.

1. Frage 13 habe ich ebenfalls ausgelassen, da mir hierzu Hintergrundwissen fehlt. Ich bin hier lieber ehrlich als dass ich die Antwort gebe, von der ich ausgehe, dass Sie sie hören wollen.
2. Zu Punkt 15: Ein zentraler Punkt unseres Wahlprogramms ist die Einführung einer Leerstandssatzung/Zweckentfremdungssatzung. Die Linke hat sich bereits im Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025 stark für bezahlbares Wohnen eingesetzt. Dies ist auch kommunal ein großes Thema. Wir sind nicht der Meinung, dass zwanghafter Neubau hilft, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen - Neubau wird ja häufig sehr teuer vermietet. Bereits bestehende Bausubstanz zu nutzen ist hier nicht nur umweltfreundlich, sondern auch sozial gerecht.
3. Zu Punkt 16: Ich finde, in Ihren Prüfsteinen kommt der Punkt "Ernährung" zu kurz. Dabei ist nachgewiesen, wie umweltfreundlich vegane Ernährung ist. Mir ist bewusst, dass Ihre Prüfsteine in erster Linie auf Dinge abzielen, die der Gemeinderat beeinflussen kann - und Ernährung ist ja in erster Linie Privatsache, die kein Regierungsorgan vorschreiben kann. Aber eine Gemeinde kann bei offiziellen Veranstaltungen zumindest vegane Gerichte anbieten.
Es ist einige Jahre her, seit mein Sohn das letzte Mal an der Aktion Saubere Landschaft teilgenommen hat, aber ich erinnere mich deutlich, dass es hier immer einen fleishhaltigen Eintopf als Verpflegung gab. Eventuell hat sich dies seitdem geändert; es ist nur das Beispiel, was ich am deutlichsten im Kopf habe.

Generell möchte ich noch anmerken, dass die Partei Die Linke sowohl bundes- und landesweit als auch innerhalb des Kreisverbandes Fürth/NEA/BW ein durchdachtes Wahlprogramm zum Thema Klima- und Umweltschutz hat, welches in Kürze auf der Website <https://www.die-linke-fuerth.de/> einsehbar ist (dies liegt leider/gottseidank außerhalb meines Zuständigkeitsbereiches). Wir fordern insgesamt einen Ausbau des ÖPNVs, zukunftsorientierte Städteplanung (Stichwort Schwammstadt) sowie die Nutzung von bestehenden Bausubstanzen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Deuschle

Spitzenkandidatin Die Linke Veitsbronn

Vorstandsmitglied

Die Linke KV Fürth/NEA/BW

Liebe Ortsgruppe BN Fürth Land,
Liebe Sabine Lindner,

The logo of the Christian Social Union (CSU) of Bavaria, consisting of the letters 'CSU' in a blue, sans-serif font, enclosed within a thin blue rectangular border.

Gerne stehen wir für alle Fragen und Anliegen rund um die Veitsbronner Kommunalpolitik zur Verfügung. Die Beantwortung vorgefertigter Ja-/Nein-Fragen gestaltet sich jedoch in Teilen schwierig, da viele kommunalpolitische Themen differenziert zu betrachten sind und sich nicht sinnvoll auf ein einfaches „Ja“ oder „Nein“ reduzieren lassen.

Aus unserer Sicht wäre es daher hilfreich gewesen, bei der Erstellung der Fragen bereits BN-Mitglieder mit kommunalpolitischer Erfahrung, insbesondere solche, die im Gemeinderat vertreten sind, einzubeziehen. Unabhängig davon, wie dies bei anderen Gruppierungen gehandhabt wurde, verfügen sowohl WBH als auch CSU über aktive BN-Mitglieder – teils mit langjähriger und sehr engagierter Mitarbeit. Eine frühzeitigere fachliche Einbindung hätte aus unserer Sicht dazu beitragen können, die Fragen zielgerichteter, offener und praxisnäher zu formulieren. Das hätte nicht nur die Beantwortung erleichtert, sondern auch für alle Beteiligten Zeit gespart.

Einige Fragen beziehen sich zum Beispiel auf Sachverhalte, die entweder bereits erledigt, rechtlich überholt oder faktisch eindeutig sind. So wird in der neuen Periode beispielsweise kein neuer Bauhof errichtet (vgl. Frage 4). Andere Punkte sind gesetzlich nicht mehr zulässig (Frage 5) oder bereits verpflichtend und vollständig umgesetzt (Frage 3). Frage 7 betrifft zudem eine reine Faktenlage, die unabhängig von Partei- oder Gruppenzugehörigkeit zu beantworten ist.

Bitte versteht diese Hinweise nicht als Kritik an den behandelten Themen – im Gegenteil: Wir nehmen diese sehr ernst und investieren gerade deshalb viel ehrenamtliche Zeit in ihre Bearbeitung.

Im Folgenden nehmen wir zu den einzelnen Fragen Stellung:

1

Umweltrechtliche Vorgaben sind selbstverständlich zu beachten. Individuelle Einspruchsrechte von Betroffenen sind ebenfalls elementar. Wünschenswert wären jedoch kürzere Verfahren (sofern es zu solchen überhaupt kommt).

2

Dies wäre wünschenswert, jedoch ist dies angesichts der aktuellen Pflichtaufgaben leider nicht mit höchster Priorität verfolgbar.

3

Dies ist mit unserer Unterstützung bei gemeindlichen Neubauten bereits Standard. Insbesondere einer Verpachtung von Dachflächen bestehender Gebäude zu Gunsten PVA stehen wir offen gegenüber.

4

Mittelfristig ist die Realisierung eines neuen Bauhofes aus Haushaltsgründen leider nicht realistisch. Insofern ist eine finale Positionierung zu Details der Planung in unseren Augen nicht seriös.

5

Auch wenn ein Neubau des Bauhofes mittelfristig nicht realistisch ist, können wir dies grundsätzlich bejahen. Denn bei gemeindlichen Neubauten wurden bereits zuletzt keine fossilen Heizungen mehr eingebaut. Dies möchten wir generell so fortsetzen.

6

Wir erachten den parteiübergreifenden Gemeinderatsbeschluss, die für Februar 2026 angekündigte Neuregelung des zu Grunde liegenden Gesetzes abzuwarten, für sinnvoll.

Sobald Klarheit über die neue gesetzliche Grundlage herrscht, wollen wir die Wärmeplanung beauftragen.

7

Siehe 6

8

Wir begrüßen diesen Gedanken außerordentlich, halten eine zeitnahe Umsetzung angesichts aktuell bestehender Pflichtaufgaben leider für nicht realistisch. Gerne sind wir bereit attraktive Förderprogramme zu nutzen, da neue Radwege mit Sicherheit einen Mehrwert darstellen würden.

9

Diese Überlegung unterstützen wir gerne! Allerdings braucht es dazu im Zuge der Planung des dritten Gleises endlich nähere Aussagen der Bahn zu zukünftigen Zugängen etc. Es sollte vermieden werden, dass die Fahrradboxen wieder demontiert und versetzt werden müssten, weil ein Standort mit den Planungen der Bahn kollidiert.

10

Bei der Gestaltung von Pausenhöfen und Sportplätzen sind insbesondere Sicherheitsaspekte zu beachten. Auch gelten Vorgaben zur Mindestgröße pro Schulkind, was speziell in Veitsbronn Handlungsmöglichkeiten begrenzt. Was unter den oben genannten Kriterien möglich ist setzen wir gerne um.

11

Die Einrichtung von schattenspendenden Plätzen im öffentlichen Raum als Hitzeschutzinsel ist uns ein großes Anliegen.

12

Insbesondere die Nutzung von sog. Gießsäcken, welche in Veitsbronn bereits zum Einsatz, erleichtert uns den Erhalt des umfangreichen Baumbestandes.

13

Hinsichtlich der Umsetzung/Nicht-Umsetzung und Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen, deren Ursprung in früheren Jahrzehnten liegt, sehen auch wir noch vorhandenen Aufarbeitungsbedarf.

Wir begrüßen deshalb die bei neueren Projekten erfolgreichere Umsetzungskontrolle und die vor kurzem erfolgte Integration der Pflege des Ökokontos in die Verwaltung um auch noch vorhandene Altlasten strukturiert angehen und abarbeiten zu können.

14

Renaturierte Bäche sind immer besser als begradigte Gewässer. Wir begrüßen deshalb, dass die Gemeinden der Zenngrundallianz ein gemeinsames Gewässerentwicklungskonzept auf den Weg gebracht haben, welches bis 2027 (prüfe ich nochmal) erarbeitet werden wird.

Dieses wird eine gute Grundlage für Zuschüsse zur Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen bieten.

15

Den Vorrang "innen vor außen" haben wir bereits in den letzten Jahren beachtet. Dadurch wurde übermäßig großer Flächenverbrauch vermieden. Im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungsplans setzen wir uns für eine maßvolle Nutzung bislang unbebauter Flächen ein. Gänzlich ohne Neubaugebiet dürfte die Nachfrage an einem attraktiven Standort wie Veitsbronn im attraktiven Landkreis Fürth nicht zu befriedigen sein. Eine Umnutzung von Gewerberäumen zu Wohnräumen ist für uns nur dann vorstellbar, wenn daraus keine negativen Folgen für den Gebietscharakter bspw eines Gewerbegebietes entstehen.

Die Aufstockung von Einkaufszentren mit Wohnraum ist grundsätzlich vorstellbar, allerdings sind auch hier negative Auswirkungen auf den Bestandsbetrieb auszuschließen.

16

Die Punkte aus unserem Wahlprogramm die uns besonders wichtig sind beim Thema Umwelt und Klimaanpassung:

- Intelligente Straßenbeleuchtung (Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Lichtverschmutzung reduzieren)
- Verbesserung Dorfklima (Schwammstadt, Hitzeschutzinseln, Grünflächen ...)
- Nachhaltigkeit stärker in den Fokus rücken
- Hochwasserschutz weiter ausbauen
- Mehr Bäume für Veitsbronn
- Bürger als 'Grün'-Paten (Baumpaten, Blühflächen ...)
- Weiterer Ausbau Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden
- Smart City: Beleuchtung, versenkbare Container, Sicherheit
- Förderung von Bürgerprojekten im Bereich Umweltschutz

Bei Rückfragen sind wir gerne erreichbar!

Mit besten Grüßen

Richard Redlingshöfer

CSU Veitsbronn

Ortsvorsitzender

Mobil: 01520-4243299